

Nach der Erbauung des Gemeindehauses am Dorfplatz in Bach im Jahre 1962 traf der damalige Gemeinderat unter Bgm. Karl Heel eine bemerkenswert mutige Entscheidung. Für die künstlerische Gestaltung der Fassade zum Dorfplatz hin wurde ein junger, aufstrebender Künstler verpflichtet.

Die Rede ist von Anton Christian:

Der 1940 geborene Sohn des Tiroler Malers und Restaurators Anton Kirchmayr gilt unter Kunstexperten als einer der profiliertesten zeitgenössischen Künstler Tirols. Während das erste Fresko über dem Eingangsbereich des noch bestehenden alten Gemeindehauses das Leben und Schaffen im ländlichen Raum thematisiert, ist im zweiten Fresko über der ehemaligen Feuerwehrgarage der Hl. Florian abgebildet. Diese Fresken sind in einer bis dahin in der ländlichen Umgebung untypisch modernen Form kreiert. Es sind die einzigen Werke von Anton Christian in dieser Form im Außerfern.



Leben und Schaffen im ländlichen Raum



Hl. Florian

Vom Vater Anton Kirchmayr stammen die Fresken am gegenüberliegenden Gasthaus zum „Grünen Baum“, das Medaillon mit der Gottesmutter und den Schulkindern über benachbartem Eingang der Volksschule sowie die Darstellung des Hl. Christophorus an der Fassade der Bacher Pfarrkirche.

Werke von Vater und Sohn Kirchmayr mit solchem Ensemblecharakter sind in Tirol einzigartig.

Die Abnahme von Fresken bedeutet für Restauratoren kein Problem. Das Kirchmayrfresko über dem Eingang der Volksschule wurde in den späten 80iger Jahren vom Restaurator Thomas Öfner abgenommen und nach der Fassadensanierung wieder eingesetzt.